



CASTELL
ZUOZ

KINO IM CASTELL

FILMPROGRAMM SOMMER 2025

KINO IM CASTELL, FILMVORFÜHRUNG JEWEILS UM 21 UHR

IN KOOPERATION MIT TRIGON-FILM

Der Sommerzyklus mit Filmperlen aus der ganzen Welt wurde zusammengestellt vom Publizisten Walter Ruggle. Die Reihe lädt zu Entdeckungen von herausragenden und sehenswerten Werken ein. Geniessen Sie das exquisite «Kino im Castell».

JUNI				2025
21.	SA, 21h	HELDIN Petra Volpe, Schweiz	92 Min., ab 14 Jahren	D
JULI				
12.	SA, 21h	AGENT OF HAPPINESS Arun Bhattarai, Dorottya Zurbó, Bhutan	94 Min., ab 12 Jahren	Dzongkha / d
19.	SA, 21h	ERNEST COLE – LOST AND FOUND Raoul Peck, Frankreich	106 Min., ab 14 Jahren	E / d
26.	SA, 21h	SIGNERS KOFFER Peter Liechti, Schweiz	80 Min., ab 8 Jahren	Deutsch
AUGUST				
2.	FR, 21h	TYPISCH EMIL Phil Meyer, Schweiz	123 Min., ab 8 Jahren	Dialekt
17.	SO, 21h	WIR ERBEN Simon Baumann, Schweiz	98 Min., ab 12 Jahren	Dialekt
SEPTEMBER				
6.	SA, 21h	CENTRAL STATION Walter Salles, Brasilien	113 Min., ab 14 Jahren	Brasilianisch / d
25.	DO, 21h	E.1027 – EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER Beatrice Minger, Christoph Schaub, Schweiz	90 Min., ab 14 Jahren	E / d
OKTOBER				
5.	SO, 21h	BLACK DOG Guan Hu, China	110 Min., ab 16 Jahren	Mandarin / d
12.	SO, 21h	DREAMS Dag Johan Haugerud, Norwegen	111 Min., ab 14 Jahren	Norwegisch / d

Weitere Infos und DVDs gibt's auf trigon-film.org
oder im Streaming: filmingo.ch

Kinoeintritt CHF 12
Film plus Dinner, 3 Gänge CHF 68
Für Hotelgäste ist das Kino inbegriffen

CASTELLZUOZ.COM



SIGNERS KOFFER



HELDIN

Petra Volpe, Schweiz

92 Min., ab 14 Jahren,

Floria arbeitet mit Leidenschaft und Professionalität als Pflegefachfrau auf der chirurgischen Abteilung eines Kantonsspitals. Bei ihr sitzt jeder Griff, sie hat auch in Stresssituationen ein offenes Ohr für die Patientinnen und Patienten und ist im Notfall sofort zur Stelle. Petra Volpe greift ein hochaktuelles Thema auf: den sich zuspitzenden Mangel an qualifizierten Pflegekräften. Die grossartige Leonie Benesch als Floria durch ihre Schicht zu begleiten, heisst unmittelbar und atemlos mitzuerleben, wie sie den Strapazen eines chronisch überlasteten Systems eine schier unglaubliche Kraft und Empathie entgegensetzt. Eine Hommage an eine unterschätzte Berufsgruppe.



AGENT OF HAPPINESS

Arun Bhattarai, Dorottya Zurbó, Bhutan

94 Min., ab 12 Jahren, Dzongkha / d

Kann man Glück messen? Das Bergland Bhutan im Himalaya hat das Bruttonationalglück erfunden, um genau das zu tun. Amber ist einer der Agenten, die von Haus zu Haus ziehen und erfassen, wie glücklich die Landsleute sind. Wir treffen auf Menschen von entwaffnender Ehrlichkeit und Bescheidenheit. Ihr Humor ist ansteckend und zeigt: Innehalten tut gut. Das Regie-Duo Arun Bhattarai und Dorottya Zurbó überrascht in seinem Film mit inspirierenden Begegnungen voller Humor und Tiefgang und stellt die universelle Frage nach dem Glück. Mit schwebender Leichtigkeit lädt es uns ein, über unsere eigene Zufriedenheit nachzudenken.



ERNEST COLE – LOST AND FOUND

Raoul Peck, Frankreich

106 Min., ab 14 Jahren, E / d

Der südafrikanische Fotograf Ernest Cole führte uns in den 1960er Jahren die Apartheid in Bildern vor Augen und ging ins Exil – in die USA zunächst, nach Schweden später. Dort wurden ein Vierteljahrhundert nach seinem Tod im Safe einer Bank 60000 unveröffentlichte Negative gefunden. Raoul Peck begibt sich, kriminalistisch wie politisch, visuell und poesievoll auf akribische Spurensuche, lässt Ernest Cole in Gedanken und Bildern aus dem Leben und Schaffen erzählen und lädt uns ein zu einer Zeitreise nach Südafrika und in die USA, wo Cole erkennen musste, dass Rassismus nicht nur ein südafrikanisches Phänomen ist. Preis Bester Dokumentarfilm Cannes.

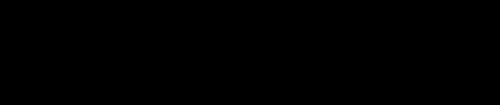


SIGNERS KOFFER

Peter Liechti, Schweiz

80 Min., ab 8 Jahren, Dialekt

Eigentlich besteht ein Widerspruch zwischen den Aktionen Roman Signers und ihrer Dokumentation, sind sie doch darauf angelegt, im knalligen Moment zu wirken: Der Rest ist Schweigen. Doch Peter Liechtis Film hält nicht einfach das Spektakuläre fest, er führt Signer gewissermassen in die vierte Dimension, indem er mit den aufgezeichneten Aktionen geschickt umgeht, ihnen ein Vor- und Nachspiel lässt, sie einbettet und mit zusätzlichen Flügeln versieht. Damit dokumentierte er zum einen Arbeit, Lebensphilosophie und Wesen des Ostschweizer Aktionskünstlers Roman Signer, zum anderen gestaltete er ein traumhaft leichtfüssiges Gedicht: es signert liecht.

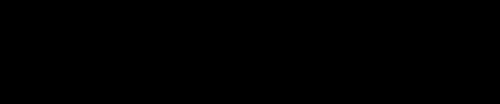


TYPISCH EMIL

Phil Meyer, Schweiz

123 Min., ab 8 Jahren, Dialekt

Nach Bühnenauftritten, Zirkustournee, Theater- und Kinoleitung, nach Grafikbüro und Regie, einer Auszeit in New York und Büchern ein Kinofilm. Er bringt Emils unvergessliche Auftritte, seinen Humor und seine Sprache, die Generationen begeistert haben und immer noch begeistern, auf die Leinwand. Der Film geht dabei über den nostalgischen Blick auf die beliebten Bühnen-Figuren hinaus und taucht ein in eine Welt, in der Emil gegen die Schatten seiner Kindheit und den Druck des Ruhms kämpft, um seinen Platz als gefeierter Komiker zu finden. Das Filmteam hat sich durch ungesehenes Archivmaterial gearbeitet und nach nie erzählten Geschichten geforscht.

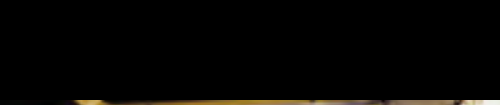


WIR ERBEN

Simon Baumann, Schweiz

98 Min., ab 12 Jahren, Dialekt

Ruedi und Stephanie Baumann kämpften als Politikerpaar im Nationalrat für eine naturnahe Landwirtschaft und verwirklichten später ihre Ideale in einem Hof in Südfrankreich. Weil der abgelegene Hof nicht als Alterswohnsitz taugt, möchten sie ihn vererben. Aber was wollen die erwachsenen Kinder, die mit eigener Familie in der Region Bern leben, mit einem Hof in der südfranzösischen Pampa? «Das Erbe unserer Eltern ist Last und Privileg zugleich», sagt Sohn Simon. Und er dreht einen vielschichtigen, offenen und unterhaltsamen Film um die spannenden Facetten eines Themas, das nicht nur ihn und seine Familie beschäftigt. Am Ende geht's um Sein und Haben.



CENTRAL STATION

Walter Salles, Brasilien

113 Min., ab 14 Jahren, Bras. / d

Am Hauptbahnhof von Rio sitzt die pensionierte Lehrerin Dora, die für Analphabeten Briefe verfasst. Als eine ihrer Kundinnen durch einen Unfall ums Leben kommt, kümmert sich Dora eher widerwillig um deren kleinen Sohn Josué. Genervt erklärt sie sich schliesslich bereit, ihn zu seinem Vater zu bringen, der irgendwo im Norden Brasiliens lebt. Walter Salles, der dieses Jahr mit «I'm Still Here» den Oscar für den besten Internationalen Film holte, erhielt die begehrte Auszeichnung bereits für «Central Station». Hier inszenierte er seine wunderschöne, poetische Geschichte mit erfrischendem Witz und zwei Figuren, die man ins Herz schliesst.



E.1027 – EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER

Beatrice Minger, Christoph Schaub, Schweiz

90 Min., ab 14 Jahren, E / d

Die irische Designerin Eileen Gray baut 1929 ein Refugium an der Côte d'Azur. Ihr erstes Haus ist ein diskretes, avantgardistisches Meisterwerk. Sie nennt es E.1027, eine kryptische Kombination aus ihren Initialen und denen von Jean Badovici, mit dem sie es gebaut hat. Eine filmische Reise in die Gedankenwelt der avantgardistischen Design-Ikone und Architektin Eileen Gray. Der Film von Beatrice Minger und Christoph Schaub rekonstruiert ihre dramatische Geschichte und diejenige ihres atemberaubend schönen Hauses. Darüber hinaus erzählt er von der Macht des weiblichen Ausdrucks und dem Wunsch von Männern, diesen zu kontrollieren.



BLACK DOG

Guan Hu, China

110 Min., ab 16 Jahren, Mandarin / d

Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis kehrt Lang in seine Heimatstadt am Rande der Wüste Gobi zurück. Als Teil einer Hundepatrouille, die das Städtchen vor den Olympischen Spielen von streunenden Hunden säubern soll, schliesst er eine unerwartete Freundschaft mit einem Windhund. Regisseur Guan Hu schafft ein bildstarkes Werk zwischen Western und Neo-Noir, mit lakonischem Humor und geprägt vom sozialen Realismus eines Jia Zhangke. Das ergibt am Ende eine wunderbare Ode an die Freundschaft zwischen Mensch und Tier, die mit dem Soundtrack abhebt: Pink Floyd und die Weite der Wüste Gobi – die perfekte Symbiose.



DREAMS

Dag Johan Haugerud, Norwegen

111 Min., ab 14 Jahren, Norwegisch / d

Johanne verliebt sich in ihre Lehrerin. Um ihre Gefühle festzuhalten, dokumentiert sie ihre Emotionen schriftlich. Als ihre Mutter und Grossmutter lesen, was sie geschrieben hat, reagieren sie schockiert über den intimen Inhalt, sind aber von der literarischen Qualität der Aufzeichnungen fasziniert. Wahr oder ersehnt? Während sie über die Moral und die Konsequenzen einer Veröffentlichung diskutieren, navigiert Johanne durch den Gegensatz zwischen romantischen Idealen und Realität. Drei Frauengenerationen und ein immerwährendes Thema – der dialogstarke Spielfilm steckt voller Überraschungen und hat verdient an der Berlinale den Goldenen Bären 2025 gewonnen.

